

# BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.21/004/2016

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Harald Hübner	Amt für Jugend und Familie

Sachbearbeiter/in: Susanna Regelsberger-Sacco
---

## Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Forsthof

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Jugendhilfeausschuss	02.03.2016	öffentlich	Beschluss

### Beschlussvorschlag:

- Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu und empfiehlt grundsätzlich die Bereitstellung von zusätzlichem pädagogischem Personal für die Offene Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Forsthof. Ein entsprechender Stellenantrag soll für die nächsten Haushaltsberatungen vorbereitet werden.
- Das Jugendamt wird beauftragt, ein Profil für die neu zu schaffende Stelle zu erarbeiten, und ein Konzept für die Aufgabenteilung mit der schon etablierten Gemeinwesenarbeit im Stadtteilzentrum Forsthof vorzulegen

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

## **I. Zusammenfassung**

Seit Januar 2014 wird die offene Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteilzentrum der evangelischen Kirchengemeinde in der Konrad-Adenauer-Straße, über ein Förderprogramm des Bayrischen Jugendrings gefördert.

Es zeichnet sich im Rahmen der Jugendhilfeplanung ab, dass der Bedarf für Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in den südlichen Stadtteilen Schwabachs weiter über das Ende der Projektlaufzeit 2017 bestehen wird. Außerdem stellt sich die unzureichende personelle Ausstattung mit nur 10 Wochenstunden im Bereich Jugendarbeit zunehmend problematisch dar. Deshalb sollte rechtzeitig sichergestellt werden, dass das notwendige Angebot bedarfsgerecht ausgebaut und auch nach Ende der Projektlaufzeit 2017 bestehen wird.

## **II. Sachvortrag**

Für den Stadtteil Forstthof und den gesamten Schwabacher Süden wurde 2013 eine Unterversorgung mit offenen Einrichtungen und Treffpunkten für Kindern und Jugendlichen festgestellt. Gleichzeitig wurde über die enorme Resonanz auf entsprechende Angebote seitens der Gemeinwesenarbeit des Jugendamtes ein Bedarf an Förderung und Freizeitangeboten, insbesondere für die Zielgruppe der 6 - 14 Jährigen, deutlich.

Aus diesem Grund wurden ab Anfang 2014 regelmäßige Angebote der Jugendarbeit installiert. Die entsprechende Aufstockung um 10 Wochenstunden der Arbeitszeit der Fachkraft des Jugendamtes in der Gemeinwesenarbeit wird aktuell über eine Projektförderung mit dem Schwerpunkt Integration über den Bayerischen Jugendring mitfinanziert.

Die Aufgabenbereiche der Gemeinwesenarbeit und der offenen Kinder-/Jugendarbeit grenzen sich zwar deutlich voneinander ab, die Übergänge jedoch sind fließend.

So kann man folgende Aufgabenbereiche beschreiben:

1. Gemeinwesenarbeit: niederschwelliger Beratungs- und Kontaktangebote an Kindern, Jugendlichen, Eltern und Familien; „Brückenfunktion“ zum Familienunterstützenden Dienst des Jugendamtes, Hausaufgabenbetreuung, Kontakt zu den Lehrkräften...
2. Jugendarbeit: Angebot der offene Tür, Freizeit- und Ferienangebote, Projekte der Prävention und Jugendbildung.

Ein bedarfsgerechtes Angebot in diesem zweiten Bereich kann – auch aufgrund der Resonanz und der stark gestiegenen Besucherzahlen - mit 10 Wochenstunden nicht aufrechterhalten werden. Die Kontinuität und Zuverlässigkeit der Öffnungszeiten, die Erfüllung von minimalen Qualitätsstandards in der pädagogischen Arbeit, können nur mit ausreichendem Personalschlüssel gewährleistet werden.

Angesichts der nach wie vor bestehenden Versorgungslücke bezgl. Jugendeinrichtungen im Schwabacher Süden, um die Nachhaltigkeit des laufenden Projektes zu sichern, und nicht zuletzt aus der Fürsorgepflicht gegenüber der vor Ort eingesetzten Mitarbeiterin, erachten wir, im Rahmen der Gesamtplanung für die Offenen Kinder- und Jugendarbeit, die Schaffung einer zweiten Stelle in Forstthof als notwendig.

Die sich ergebenden Überschneidungen und vorhandenen Synergieeffekte mit der Gemeinwesenarbeit sollen hierbei berücksichtigt und in einem Gesamtkonzept hineinfließen.